

Junge Frauen für die Politik begeistern

Der Schweiz fehlt es an Frauen in der Politik. Das Mentoring-Programm der Frauenzentrale will junge Frauen ermutigen, sich politisch zu engagieren. Auch 2015 sind zwölf Duos dabei.

Frauen sind in der Schweizer Politik noch immer untervertreten. Um dies zu ändern, hat die Frauenzentrale seit einigen Jahren das Motto: «Ein Drittel ist nicht genug». Zum Engagement gehört auch das Mentoring-Programm, das die Frauenzentrale 2005 initiiert hat. Langfristiges Ziel ist es auch hier, den Frauenanteil in der Politik und in den Verbänden zu erhöhen. Zudem soll das Mentoring-Programm den jungen Frauen helfen, ihre Frauen-Netzwerke zu stärken, und den Generationendialog fördern.

Zwischen 2006 und 2012 durchliefen insgesamt 48 junge Frauen zwischen 18 und 30 Jahren, sogenannte Mentees, das Mentoring-Programm. Die Teilnehmerinnen konnten eine erfahrene Politikerin (National-, Kantons-, Stadt- oder Gemeinderätin) ein Jahr lang begleiten und deren Wirken kennenlernen. Viele junge Frauen liessen sich durch diese Erfahrung für eine Funktion in der Öffentlichkeit begeistern, einige bringen sich heute aktiv ins politische Geschehen ein. Im Stadtzürcher Gemeinderat sind es Linda Bär (SP), Cordula Bieri (Grüne), Simone Brander (SP) und bis vor kurzem auch Tamara Lauber (FDP). Im Gemeinderat Winterthur ist es Katrin Cometta (glp).

Doch nicht immer erzielt das Mentoring-Programm den gewünschten Effekt. Der Einblick in den politischen Alltag ermöglicht ein realistisches Bild — was auch abschrecken kann. So gab eine Mentee am Ende des Mentoring-Jahres ihren Austritt aus der Partei. «Was ich lange ahnte, hat sich in diesem Jahr konkretisiert: Der Ausdruck der «politischen Bühne» kommt nicht von ungefähr. Die Politik lässt sich gut und gerne mit einem inszenierten Theaterstück vergleichen, was



STARTANLASS (O.) IM ZENTRUM KARL DER GROSSE TRAFEN SICH DIE MENTEEES IM JANUAR ZUM ERSTEN MAL UND LEGTEN DAS RAHMENPROGRAMM FÜR DAS MENTORING-JAHR FEST.



DORIS FIALA ORGANISIERTE ALS PRÄSIDENTIN DER SCHWEIZER DELEGATION IM EUROPARAT DEN BESUCH IN STRASBOURG.

mich persönlich anwidert», erklärte die ehemalige Mentee.

Mentoring-Jahr 2015 mit zwölf Duos

Nicht jedes Jahr gelang es, das Mentoring-Programm durchzuführen. Das lag

nicht an den Politikerinnen, sondern weil teilweise zu wenige geeignete Bewerbungen von jungen Frauen eingegangen waren. Umso überraschender, dass sich für das Programm 2015 insgesamt 47 junge Frauen beworben haben. Zwölf



STRASBOURG ERINNERUNGEN AN DEN BESUCH IM EUROPARAT. VIELLEICHT ARBEITET JA EINES TAGES AUCH EINE DER MENTEES FÜR DEN EUROPARAT.



Duos sind nun seit Anfang Jahr mit dabei. Im Zentrum Karl der Grosse fand Anfang Jahr der Startanlass statt. Dort erfuhren die Mentees von Cordula Bieri, die 2010 am Programm teilgenommen hatte, wie ein Mentoring-Jahr ablaufen kann. Ihre Mentorin war Katharina Prelicz-Huber, ehemalige Nationalrätin und heutige Gemeinderätin in der Stadt Zürich. Ebenfalls am Startanlass wurde gemeinsam ein Rahmenprogramm für das ganze Jahr zusammengestellt. Auf der Liste: Der Besuch des Europarats in Strasbourg, das Verfolgen einer Session im Nationalrat und die Teilnahme an einem Rhetorikseminar. Zudem möchten die jungen Frauen auch ein Podium mit nur Männern organisieren.

Besuch Europarat

Gesagt, getan. Am 22. April 2015 besuchten die Mentees den Europarat in Strasbourg — ein einmaliges Erlebnis. Empfangen wurden die Frauen von Doris Fiala, Nationalrätin und Präsidentin der Schweizer Delegation im Europarat. Sie gab gemeinsam mit Alfred Heer (SVP), Elisabeth Schneider-Schneiter (CVP) und Raphaël Comte (FDP) einen Einblick in die Arbeit des Europarates. Danach durften alle vor Ort eine spannende Debatte der parlamentarischen Versammlung verfolgen, bevor Urs Beer, der Schweizer Botschafter in Strasbourg, in seiner Residenz zum Apéro einlud.

Ein herzliches Dankeschön an Doris Fiala und ihre Mentee Ollin Söllner, die diesen Tag organisiert haben!

Mentoring-Programm 2016

Sind Sie eine gesellschaftspolitisch interessierte Frau zwischen 18 und 30 Jahren aus dem Kanton Zürich? Dann bewerben Sie sich schon heute für das Mentoring-Jahr 2016. Für zwölf Bewerberinnen sucht die Frauenzentrale Zürich eine geeignete Mentorin. Die Teilnehmerinnen erhalten die Chance, eine erfahrene Politikerin (National-, Kantons-, Stadt- oder Gemeinderätin) ein Jahr lang zu begleiten. Mitmachen bringt viele Vorteile: Die Mentee lernt eine erfahrene Persönlichkeit sowie deren Wirken kennen und bekommt Einblick in Strategien und Netzwerke. Eine wertvolle und einmalige Erfahrung.

Anmeldeschluss: 1. November 2015. Weitere Infos zur Anmeldung:
www.frauenzentrale-zh.ch
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

FÜR MEHR FRAUEN IN DER POLITIK